



Die Lücke im System

Franz Sedlak

Die alte pädagogische Forderung nach "Mut zur Lücke" kann eine Bedeutungsnuance dazu gewinnen: Nicht nur das methodisch motivierte Weglassen von Wissensinhalten ist damit gemeint, sondern in einer neuen Interpretation der Mut, die Veränderungsmöglichkeiten im System aufzuspüren, die Lücke in der Determiniertheit zu suchen und die Freiheit der Gestaltung zu entdecken.

Es gibt viele Beispiele zum Thema "Lücken im System" z.B. die vielen Zufälle, die „Geschichte geschrieben haben“, oder wir denken an die Unbestimmtheit und Unschärferelation in der Physik, oder wir überlegen die Möglichkeit der Bedeutungserweiterung von Gesetzestexten (schöner Ausdruck dafür: die semantische Flexibilität gegenüber der Versteinierungstheorie, die nur die Bedeutung gelten lässt, die zum Zeitpunkt der Entstehung gültig war), oder es fällt uns der von Gödel entdeckte Unvollständigkeitssatz ein, dass es keine restlose Axiomatisierung (Grundlegung) der Arithmetik gibt, oder wir konstatieren, dass ein determinierter Philosophenstaat, wie ihn Plato entwarf, nicht lebbar ist. Auch der staatliche Verwaltungsvollzug hat Freiheitsgrade, die mit persönlicher Kompetenzsteigerung (empowerment) genützt werden u.v.a.m. Die neurologische, biologische Ausstattung hat sich offensichtlich seit mehr als 30.000 Jahren nicht dramatisch verändert. Die Nutzung der Anlage, die Genexpression, ist die entscheidende Variable - so das Konzept der Neuroplastizität.

Es geht aber heute nicht mehr darum, diese Variablen in einem festgefügtten Funktionalzusammenhang zu finden, sondern im Gegenteil die Konstanz in einer überwältigenden Dynamik. Denn der Sturm der Veränderungen braust über uns hinweg, lässt uns ratlos zurück und überzeugt uns davon, dass es auf unser Mitwirken ohnehin nicht ankommt. Kultur ist aber nur möglich, wenn man vor der scheinbar durchgehenden Determiniertheit nicht kapituliert. Kultur entfaltet sich in den Zwischenräumen der Bestimmtheit.

So ist die Suche nach dem Freiraum früher dem Beweglichen gewidmet gewesen und gilt jetzt mehr dem Beständigen.